



Lokales

Zusätzliche Flüchtlingshilfen

Über 2 Millionen Euro für den Mühlenkreis

Kreis Minden-Lübbecke (nw). Seit Beginn des Jahres sind die Flüchtlingszahlen weiter drastisch gestiegen. Die Zahl der bundesweiten Asylanträge soll sich nach bisherigen Schätzungen bis Jahresende auf über 400.000 Euro mehr als verdoppeln. Für 2015 hat nun der Bund die Soforthilfen für die Kommunen bei der Unterbringung und Betreuung vom Flüchtlingen verdoppelt - von 500 Millionen auf 1 Milliarde Euro.

Der Bundestagsabgeordnete Achim Post: "Von den zusätzlichen 108 Millionen Euro für Nordrhein-Westfalen erhält der Kreis Minden-Lübbecke insgesamt 2.042.593 Euro. Die neuen Soforthilfen des Bundes kommen genau zur richtigen Zeit für den Mühlenkreis. Den Flüchtlingen wird in unseren Gemeinden und Städten mit viel Hilfsbereitschaft begegnet. Das muss noch stärker unterstützt werden." Auch die beiden Landtagsabgeordneten Inge Howe und Ernst-Wilhelm Rahe begrüßen die zusätzliche Unterstützung: "NRW muss sich auf mehr als 80.000 neue Flüchtlinge einstellen. Gerade deshalb ist es das richtige Signal, dass Bund und Landesregierung jetzt mit neuen Zuschüssen für die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen reagieren."

Das Land stellt für 2015 insgesamt fast 626,7 Millionen Euro für Flüchtlinge zur Verfügung. Darin enthalten sind rund 377 Millionen Euro über das Flüchtlingsaufnahmegesetz. Dies wurde seit 2014 mehrfach aufgestockt und jetzt nochmals um die 108 Millionen Euro Soforthilfe des Bundes, welche in 2015 komplett an die Kommunen ausgezahlt werden.

Hier die Zahlen für die einzelnen Kommunen: Bad Oeynhausen 289.951 Euro, Espelkamp 164.053 Euro, Hille 120.895 Euro, Hüllhorst 86.932 Euro, Lübbecke 162.364 Euro, Minden 478.138 Euro, Petershagen 195.533 Euro, Porta Westfalica 230.807 Euro, Pr. Oldendorf 91.881 Euro, Rahden 118.737 Euro, Stemwede 103.302 Euro.